

<b>ANFRAGE</b>	Gremium:	<b>Ortschaftsrat</b>
<b>B'90/Die Grünen-OR-Fraktion</b>	Termin:	<b>15.12.2010</b>
vom: <b>16.10.10</b>	TOP:	<b>4</b>
	Verantwortlich:	<b>öffentlich Tiefbauamt</b>
<b>Thema:</b> <b>Karlsburgstraße Bauschäden durch Erschütterungen</b>		

In der Karlsburgstraße sind in den letzten Jahren, vermehrt seit 2009, Risse an Gebäudeaußen- und -innenwänden aufgetreten. Offensichtlich treten die Risse dort auf, wo im Untergrund alte Mauerreste der Stadtmauer, der Zwingermauer und des im 19. Jahrhundert abgebrochenen Barockschlosses zu finden sind. Diese Reste sollen dicht unterhalb des Straßenbelages und der Hausgrundmauern zu finden sein. Dies erscheint eine logische Erklärung, wenn sich der Untergrund zwischen den Mauerresten verdichtet, die Mauerreste selbst aber stabil sind.

Die Bewohner der über jenen Stellen stehenden Häuser haben die Vermutung, dass der sich in schlechtem Zustand befindende Straßenbelag und der dadurch ausgelösten Erschütterungen durch den Busverkehr hierfür die Ursache sind. Tatsächlich sind die Erschütterungen ohne jeden Zweifel bei jedem vorbeifahrenden Bus in den Häusern zu spüren. Dies selbst, wenn der Bus sich an die Tempo-30 Regelung hält. Vermehrt aber in den Abend- und Nachtstunden, an den laut Anwohner häufig ein schnelleres Fahren beobachtet wird.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

### Anfrage:

Wie beurteilt das Tiefbauamt den Zustand der Karlsburgstraße insbesondere Belag und Untergrund?

Wann wurde der Untergrund zuletzt komplett neu aufgebaut?

Ist den städtischen Ämtern das Vorhandensein der Mauerreste unter der Karlsburgstraße bekannt?

Warum wurde 2010 der Gehweg komplett erneuert?

Kann kurzfristig der Straßenbelag im betroffenen Bereich erneuert werden?

Könnte bis zur Klärung des Sachverhaltes und der Ergreifung von Gegenmaßnahmen eine Anordnung von weniger als Tempo-30 zur Schadensbegrenzung hilfreich sein?

gez. OR

Ralf Köster

Dr. Heike Puzicha-Martz

Winnie Kratzmeier-Fürst

Dietmar Maier

Gerhard Stolz

Martin Pötzsche